

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Rudolph,

Hans-Wilhelm

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 2521

1AR(RSHA) ~~457/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pr 103

Verstorben am .....

### Personalien:

Name: . . . . Hans-Wilhelm. R u d o l p h . 863130 . . .  
geb. am . . . 21.4.1914 . in . Hannover . . . . .  
wohnhaft in . Hamburg-Blankenese, Manteuffelstr.39 . .

Jetziger Beruf: . . . Kaufmann . . . . .  
Letzter Dienstgrad: . . . . . Offiz.  
Herrn

### Beförderungen:

### Kurzer Lebenslauf:

von . . . Schulbildung . bis Obersekunda . . . . .  
 von . . . . . 1932 . . bis 1935 kaufm. Lehrling VII  
 von . . . . . 1.7.1935 . . bis . . . hauptamtlich RSHA Amt I  
 von . . . . . 1.10.1936 . . bis 31.10.1938 Wehrpflicht . . .  
 von . . . . . 20.12.1939 . . bis 24.5.1943 Studium . . . .  
 von . . . . . 1938 . . bis 42 RSHA, Amt VII  
 von . . . . . 1942 . . bis 45 -4- " VI  
 von . . . . . . . . . bis . . . . .

### Spruchkammerverfahren:

~~Ja/nein~~

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

R u d o l p h  
(Name)

Hans-Wilhelm  
(Vorname)

21.4.14 Hannover  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen R 2  
Enthalten in Liste ..... unter Ziffer ..... 39  
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... in  
(Jahr)

Hamburg-Blankenese, Manteuffelstr. 39 (Nachkriegsschrift)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. H  
6.3.64  
vom ..... in ,,,  
siehe oben

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 13.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Rudolph, Hans-Wilhelm

1200498

Place of birth:

Date of birth: 21.4.14 *Hamburg*

Occupation:

Present address: Hamburg-Blankenese, Manteuffelstr. 39

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	—	11. Kulturrkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Juni 1943 : SS-U, stuf. VII B 3

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Tel-Buch RSHF, Seite 24 n. Bef. Bl. 60 20/44

V 4/9.63

### **Explanation of Abbreviations and Terms**

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans-W. R u d o l p h

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

T-URGENT

1215860

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturrkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: U'Stuf., VII B 3

1) bereits erledigt - erl.

13/12. 1963.

### Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.															
U'Stuf.	30.1.42.	5. J.	30.1.42-		+															
O'Stuf.	30.1.43.																			
Hpt'Stuf.																				
Stubaf.																				
O'Stubaf.																				
Staf.																				
Überf.																				
Brif.																				
Gruß.																				
O'Gruß.																				
Zivilstrafen:	Familienstand: verh. 22.2.44					Beruf: Verkäufer erlernt	Parteitätigkeit:  SS-Führer jetzt													
	Ehefrau: Elisabeth Pfeiffel 9.8.14 Berlin Mädchenname Geburtstag und -ort					Arbeitgeber:														
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:					Dolkschule 4 Kl. Fach- od. Gew.-Schule	höhere Schule 9 Kl. Technikum													
SS-Strafen:	Religion: protest. K. A. 30.5.36.					Fahndschule	Hochschule 5. Klasse Fachrichtung: Auslandsw. (lange)													
	Kinder: M. W. 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.					Sprachen:														
						Führerscheine:														
						Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:					Lebensborn:								

Freikorps:

von

bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

11. 3. 33. - 30. 10. 33.

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

ff-Schulen:

von

bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenshaft:

Orden und Ehrenzeichen: KVKURKE m. Skala (44)

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Wehrmacht:

Polizei:

Dienstgrad:

11. 10. 36. - 15. 10. 38. J.R.S.O.

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Auszeichnungen:

Reichsheer:

Dienstgrad: H.H.Z. d.R.

# R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für SA  
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Rudolph, Hans-Wilhelm

Dienstgrad: H.-Obersturmf. H.-Nr. 203.833

Sip. Nr. 321 138

Name (leserlich schreiben): Rudolph, Hans-Wilhelm

in H seit 1. Nov. 1933 Dienstgrad: H.-Obersturmführer H.-Einheit: RSHA (SD)

in SA von - - - bis - - -, in SS von 1.3.1933 bis 31.10.1933

Mitglieds-Nummer in Partei: 7.675.641 H.-Nr.: 203.833

geb. am 21. April 1914 zu Hannover Kreis: ---

Land: --- jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbekennnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin Wohnung: W 30, Eisenacherstr. 11-13

Beruf und Berufsstellung: hauptamtlicher H.-Führer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswchsel vor? ja - fü<sup>r</sup> früher: kaufm. Angestelliter

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen

Deutscher

Staatsangehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe von --- bis ---

Freikorps . . . . . von --- bis ---

Reichswehr . . . . . von --- bis ---

Schutzpolizei . . . . . von --- bis ---

Neue Wehrmacht . . . 4.(MG) I.R. 50 von 1.10.1936 bis 31.10.1938

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier

Frontkämpfer: --- bis ---; verwundet: ---

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ---

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ggl.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Wann wurde der Antrag gestellt? ---

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 6. April 1914 wurde ich als uneheliches Kind  
der Katharina Ries in Hannover geboren. Nach der  
Verhinderung meines Mütters mit dem Kaufmann  
Franz Rudolphs wurde ich von diesem adoptiert.  
(Nahme des wirklichen Namens: Hans Leisegang)

Nach Abschluß der Volksschule in Berlin vom 7. May  
zum 4. Lebensjahr wechselte ich in die Leinwand-  
Färberei - Schule, Gymnasium und Realgymna-  
sium, in Berlin über und verließ diese mit  
der Obersekundarreife.

Von 1932 bis 1935 war ich als Kaufmannslehrling  
bei der Fa. Beck und Cöppenburg Berlin,  
Lößig und verblieb nach meines Abzugs bei der  
gleichen Firma bis zum 30. Juni 1935 als Werkmeister.

Am 1. Juli 1935 begann ich meine Hauptamt-  
liche Tätigkeit im Reichsicherheitsheimdienst, die  
ich auch heute noch ausübe.

Vom 1. Oktober 1936 bis zum 31. Oktober 1938  
habe ich meinen Wehrpflicht gründlich geleistet.  
(H. [k. g.] f. R. 50 Landsberg/Werke). Ich wurde  
als Unteroffizier 2. Kl. entlassen.

Am 20. Februar 1939 legte ich vor der Ausbildungsstelle  
für "Füllungen zum Studenten ohne Reifezeugnis"  
das Fachabitur ab, nachdem ich zuvor  
während des Sommersemesters 1939 im Rosinen-  
und chemischen Hochschule für Polik. belegt hatte.

Vom Frühjahr 1940 begann ich das Studium der  
Ostlandwissenschaften an der Universität Berlin, das  
ich am 24. Mai 1943 mit der Erwerbung des Diploms  
der Ostlandwissenschaften (Staatswissen.) beendet  
habe und nach Absolvierung des Sprachpräfikates in  
amerikanisch-englisch im Herbst dessen Jahre vervoll-

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

ständigen werde. Meine Studienfahrt verbrachten wir auf die Gebiete: Volks- und Landeskunde der Vereinigten Staaten von Amerika, sowohl Geschichte, Überseegeschichte und Kolonialpolitik.

### Außenpolitik

### Ausgewissenschaft

### Völkerrecht

Infolge der kriegsbedingten Lage wird die von mir beschriebene Promotion erst nach Kriegsende erfolgen.

Meine gesetzliche Diplomarbeit trägt den Titel: "Die außenpolitische Differenzierung der deutschen Sozialdemokratie im Zeitalter des Wilhelminischen Zeitalters". Sie soll festigende Tendenzen und eine Erweiterung dieses Themas auf die Weimarer-Zeit darstellen.

Zur Fabe 1936 habe ich meinen Aufsatz der Katholischen Kirche erläutert.

### Politischer Lebenslauf

Nachdem ich bis zum Jahr 1933 parteipolitisch nicht gehörten war trat ich am 1. März 1933 der Hitlerjugend (A.S.J.Y.B.) bei. Am 1. November 1933 bewarb ich mich nachfolg. um Aufnahme in die SS und gehörte dieser daher vom gleichen Zeitpunkt ab mit der Mitgl. Nr. 103.833 an. Das J.M. zur Übernahme in den Hauptmannlichen Dienst beim RSHA (SD) schriebe ich der SS-Einheit 8/42 in Berlin an. Im Januar des Jahres 1935 nahm ich an einem Ausbildungslager der SS in Kyritz bei L. Am 20. Januar 1942 wurde ich nach Absolvierung der erforderlichen Prüfung zum SS-Landesführers und am 20. Jan. 1943 zum SS-Bezirksführers befördert. Bei NSDAP trat ich am 1. Juli 1940 (mit der Mitgl. Nr. 7.675.641) bei.

Klaus Rudolph

M

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Deutschland



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Dorfendorf



13

1 AR (RSHA) 457/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Rudolph ab Juli 1935 hauptamtl. im rSD-Hauptamt tätig. Er studierte von 1940 bis Mai 1943. Im Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Juni 1943 ist er als Angeh. des Ref. VII B 3 genannt, dessen Sachgebiet "Marxismus" war. Zu den Aufgaben des Amtes VII gehörten "Weltanschauliche Forschung und Auswertung". Im V-Bl. 1/43 ist er als Angeh. des RSHA genannt und dürfte auch nach den Junghans-Unterlagen Angeh. des RSHA gewesen sein.

B., den 15. Sept. 1964

*Stein*

1 AR (RSHA) 457 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -  
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 15. Sept. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*W.M.*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

**Abteilung I**  
I 1 - KJ 2  
Eingang: 21. SEP. 1964  
Tgb. Nr.: 3043/64 N  
Krim. Krm.: 3  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Le

## Fragebogen

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

16

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3043/64 - N -

1 Berlin 42, den 25. IX. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

✓. Tgb. vermerken:

25. SEP. 1964

30583/63

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
Sonderkommission  
z.H. v. Herrn KOK Matzik -  
o.V.i.A. -

2 Hamburg 1

Beim Strohhause 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.  
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 15. Bl.).

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eing. am:	<u>29. SEP. 1964</u>
Tgb. Nr.:	<u>(5 50/64)</u>
Sachbearb.:	<u>f. Helle</u>
Termin:	<u>13. 10. /</u>

Im Auftrage:

Roggenklin

Do

Sonderkommission

Hamburg, den 22.10.1964

Vorgeladen erscheint an der hiesigen Dienststelle der  
Kaufmann

Hans-Wilhelm Rudolph,  
geb. 21.4.1914 in Hannover,  
wohn. Hmb.-Blankenese,  
Manteuffelstr. 39,

und macht zur Sache befragt, folgende Angaben:

"Am 21.4.1914 bin ich als Sohn des Kaufmannes Leisegang in Hannover geboren. Ich muß hinzufügen, daß ich unehelich geboren bin. Mein späterer Adoptivvater war der Kaufmann Franz Rudolph, den meine Mutter Katharina Ries nach meiner Meinung 1918 heiratete.

Als ich vier Jahre alt war, heiratete meine Mutter in Berlin. Seit dieser Zeit haben wir dann in Berlin gewohnt. Hier besuchte ich auch die Volksschule und anschließend bis zur Mittleren Reife das Realgymnasium in der Gleimstr. Von 1932 bis 1935 ging ich als kaufm. Lehrling zu der Fa. Peek & Cloppenburg.

Seit 1.11.1933 gehörte ich zur SS und seit dem 1.7.1935 zum SD-Hauptamt.

Vom 1.10.1936 bis zum 31.10.1938 habe ich meinen Wehrdienst abgeleistet und kehrte dann zum SD-Hauptamt zurück.

Ich habe jetzt neben meiner dienstlichen Tätigkeit 2 Semester die Hochschule für Politik besucht. Nach Ablegung einer Prüfung studierte ich an der Universität Berlin 6 Semester (Auslandswissenschaftliche Fakultät). 1943 legte ich mein Diplom ab. Beim RSHA gehörte ich zuerst zum Amt I. 1938

✓ kam ich dann zum Amt VII (Six). 1942 kam ich dann zum Amt VI (Schellenberg). 1945 wurden wir nach Süddeutschland verlegt und landeten zuletzt in der Nähe von Innsbruck. Dort wurden wir aufgelöst. Um nicht für mehrere Jahre interniert zu werden, änderte ich meinen Namen. Ich habe dann verschiedene Berufe ausgeübt und kam 1952 nach Hamburg. 1954 habe ich dann bei den zuständigen Behörden meinen richtigen Namen angegeben. Das Verfahren wurde eingestellt. Ich bin jetzt selbständiger Kaufmann.

Zur Sache:

- zu 1 ) Am 1.7.1935 SD-Hauptamt Berlin.
- zu 2 ) AMT I, Referat für Einstellungen, Entlassungen, Versetzungen, Beförderungen pp.
- zu 3 ) SS-Rottenführer
- zu 4 ) 1938 wurde ich zum Amt VII versetzt, zunächst Referat Presse und dann "Marxismus u. Forschung".
- zu 5 ) s. o. 1942 wurde ich dann zum Amt VI versetzt (zunächst Italien und dann Amerika-Referat)
- zu 6 ) s. Bl. 6 d.A.
- zu 7 ) Amt VII : Oberscharführer u. Amt VI: Unter- und Obersturmführer.
- zu 8 ) SD-Hauptamt: s. Punkt 2  
 Amt VII : Im Pressereferat wurden englische und amerikanische Zeitungen u. Zeitschriften von mir politisch ausgewertet und zu zusammenfassenden Berichten für Informierung der anderen Referate verarbeitet.  
 Im Referat "Marxismus" erfolgte gleichfalls eine Presseauswertung im Hinblick auf die Entwicklung der sozialistischen Parteien pp.  
 Referat VI : Verarbeitung von Agentenberichten (aus Italien u. anderen Ländern, deren Inhalt jedoch Italien betraf), Steuerung von Agenten, Übermittlung von Erkundigungsaufträgen, Schulung von Agenten pp.
- zu 9 ) ✓ Amt I: ?, Amt VII : Six (Amtschef), Gruppe VII A:  
 ✓ Oberregierungsrat Mylius, VII B 3 : Mahnke (wohnhaft in Hamburg, Chefredakteur von der Zeitschrift Kristall) Weitere Personalien sind mir nicht bekannt. Amt VI : Schellenberg, Dr. Wilhelm Höttel
- zu 10 ) ✓ Dienstaufsicht pp. Gruppenl.:Steimle
- zu 11 ) ja
- zu 12 ) Dr. Mahnke, s. Nr. 9
- zu 13 ) nein
- zu 14 ) entfällt
- noch zu 9 ) Ämtschef Schellenberg, Gruppenleiter Südeuropa:  
 Steimle, Referat Italien: Höttel, Referat Amerika:  
 ✓ Dr. Paeffgen.(Gruppenführer)

... Abt. gelesen, für richtig befunden u. unterschrieben

Hans-Wilhelm Wölfele

Begl.:

- Hans -  
Hohler - KM

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -  
2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31

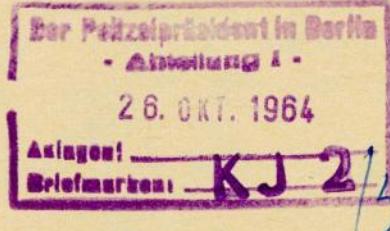
Hamburg, den 22.10.1964  
Tel.: 248201/8851

SK 583/63 (550/64)

Urschriftlich mit 1 Personalheft

dem Herrn Polizeipräsidenten  
I 1 - KI 2

in Berlin



zurückgesandt.

Im Auftrage:

Abteilung I  
I 1 - KJ 2  
27. OKT. 1964  
- Dzwaws - KOK

Eingang: g 9043/64-IV  
Tgb. Nr.: 10  
Krim. Kom.: R. Brinken  
Sachbearb.: R. Brinken  
R 27  
W.

-ho.

Aniołek.  
Mr. 26.5.67

-20-

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3043 /64-N.

1 Berlin 42, den 30. 10. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 30. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und % Beikarte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 14 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Do

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiaktent Fre. Kfz. in Bielefeld mit der trennen Bitte um Kenntnisnahme.  
Der Betroffene war ab 1942 außer im Ausland tätig (vgl. Bl. 17) Kri. 10.12.64

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

26.12.64

11. Dez. 1964 He

JG  
4/12.64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ober ~~Frsten~~ Staatsanwalt Dr. Artzt

714 Ludwigssburg  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. Nov. 1966  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*Levin*  
Frster Staatsanwalt

2, 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 12. 12. 66

*Münzen, StA.*

2. Hier austragen